

Wie Ben-Gvir das ‚Sicherheitsmärchen‘ der Besatzung zerlegt

Jonathan Cook, jonathan-cook.net, 06.12.22

Israelische Generäle sind beunruhigt, wie wenig sich ändern wird, wenn zwei ultranationalistische, religiöse Siedler das Kommando über die Besatzung erhalten.

Es gibt einen guten Grund, warum Gadi Eisenkot, ein ehemaliger Chef des israelischen Militärs, sich letzte Woche besorgt darüber äußerte, dass Benjamin Netanjahu einer rechtsextremen Siedlerpartei in seiner neuen Regierung noch nie dagewesene Befugnisse in Bezug auf die Besatzung übertragen hat.

Nun wird die Brutalität der Siedler im Rahmen eines Systems offener jüdischer Vorherrschaft ausgeübt, in dem die Polizei und israelische Beamte nicht nur ein Auge zudrücken, sondern diese Verbrechen aktiv fördern.

Eisenkot behauptete, dass die Armee Gefahr laufe, „auseinanderzubrechen“ (1), wenn Netanjahu ihre Rolle so offen politisiere. Doch dies ist nicht der wirkliche Grund warum er und andere Generäle besorgt sind. Sie haben erkannt, dass Netanjahu im Begriff ist, das Sicherheitsargument, das so lange die rassistische Unterdrückung der von ihm kontrollierten Palästinenser:innen verschleierte, zu zerstören.

Der designierte Premierminister beauftragte Itamar Ben-Gvir (2) von der faschistischen Partei *Jewish Power* mit der Leitung des Polizeidienstes (3) innerhalb Israels und dehnte seinen Aufgabenbereich auf die Grenzpolizei (4), eine separate paramilitärische Einheit aus, die hauptsächlich in den besetzten Gebieten tätig ist.

Ben-Gvir ist ein prominenter Anhänger des *Kahanismus* (5), der radikal antiarabischen Ideologie des verstorbenen Rabbiners Meir Kahane. Seine Fraktion ist jetzt die drittgrößte im israelischen Parlament und der Stützfeiler von Netanjahus neuer Koalition.

Ben-Gvirs politischer Verbündeter Bezalel Smotrich (6) wird voraussichtlich der israelischen Zivilverwaltung (7) vorstehen, einer nicht gewählten, nicht rechenschaftspflichtigen Militärbükratie, die weitaus größere Befugnisse über das Leben der Palästinenser:innen in der Westbank hat als die sogenannte Palästinensische Autonomiebehörde, die von Mahmoud Abbas geleitet wird. Nun wird ein Siedlerführer, der die Annexion der Westbank fordert, direkt für die Genehmigung des Baus weiterer Siedlungen zuständig sein.

Jüdischer Suprematismus

Für die meisten Palästinenser:innen unter der Besatzung dürfte es schwer vorstellbar sein, dass sich ihre Lage noch verschlimmern kann, dass oder Israels „Rechtsstaatlichkeit“ noch mehr zur Farce wird. Sie sehen sich bereits mit bewaffneten, religiös extremistischen jüdischen Siedlern konfrontiert, die sich darauf verlassen, dass ihre Gewalttätigkeit von den israelischen Behörden nicht geahndet wird, und die sich auf biblische Rechtstitel berufen, um den Raub von immer mehr palästinensischem Land zu rechtfertigen.

Israel und seine Siedlungsbevölkerung haben bereits die vollständige Kontrolle über mehr als 60 Prozent der Westbank und die wirksame Kontrolle über den Rest.

Doch nun wird die Brutalität der Siedler im Rahmen eines Systems offener jüdischer Vorherrschaft ausgeübt, in dem die Polizei und israelische Beamte nicht nur ein Auge zudrücken, sondern diese Verbrechen aktiv fördern.

Das verlogene Argument, dass es eine Art Trennlinie zwischen „Israel selbst“ und den besetzten Gebieten gibt, wobei die eine Seite eine von Politikern geführte Musterdemokratie und die andere eine notwendige, vom Militär verwaltete Sicherheitszone ist, wird zusammenbrechen.

Eisenkot macht sich aber keine Sorgen darüber, ob das Leid der Palästinenser:innen zunehmen wird. Schließlich ist dies der General, der als erster die berüchtigte *Dahiya-Doktrin* formulierte, um Israels anhaltende Verwüstung des Libanon im Sommer 2006 zu begründen. Die Doktrin fordert den Einsatz „unverhältnismäßiger“ und wahlloser Gewalt gegen zivile Gebiete, was einen eklatanten Bruch internationalen Rechts bedeutet (8).

Sein Kollege, General Benny Gantz, der scheidende Verteidigungsminister, wandte bei der Bombardierung des Gazastreifens im Jahr 2014 genau dieselbe Strategie an und versetzte die belagerte palästinensische Küstenenklave nach seinen eigenen Worten in die „Steinzeit“ zurück. (9).

Private Milizen

Nachdem Netanjahu letzte Woche Ben-Gvir zum Minister für nationale Sicherheit befördert hatte, warnte Eisenkot, dass die Armee zusammenzubrechen drohe. Er forderte „eine Million“ Israelis (10) auf, aus Protest auf die Straße zu gehen. „Wir dürfen keine Situation entstehen lassen, in der Soldaten nicht im Kampf eingesetzt werden wollen“, sagte er. Gantz schlug in ähnlicher Weise Alarm. Er sagte, Ben-Gvirs Ernennung würde die „Sicherheitszusammenarbeit“ mit der Palästinensischen Autonomiebehörde beenden und dazu führen, dass sich die israelische Armee in Ben-Gvirs eigene Privatmiliz verwandelt (11). Die Bedenken der beiden Generäle sollten jedoch nicht für bare Münze genommen werden.

In Wirklichkeit weiß Eisenkot, dass diejenigen, die den Wehrdienst verweigern, eine winzige Randgruppe bleiben werden. Es besteht absolut keine Gefahr, dass das israelische Militär zusammenbricht. Der Grund dafür ist, dass das tägliche Handeln der Armee schon seit einiger Zeit unter der Kontrolle der Siedler steht. In den Reihen der Soldaten und ihrer Kommandeure sind sie bereits stark überrepräsentiert (12).

Auch Gantz weiß von seinem Posten im Verteidigungsministerium aus ganz genau, dass die Armee bereits weitgehend wie eine Miliz funktioniert. Videos in sozialen Medien (13) von maskierten, bewaffneten Siedlern, die Palästinenser:innen bei der Arbeit auf ihren Feldern angreifen, zeigen immer auch eine Gruppe von Soldaten, die in der Nähe stehen, entweder um zu helfen oder um sicherzustellen, dass die Palästinenser:innen sich nicht wehren können.

„Eure Gesichter zerschmettern“

Die enge ideologische Verwandtschaft zwischen den Siedler:innen und den Soldaten wurde vor Kurzem durch einen Vorfall in der palästinensischen Stadt Hebron deutlich, wo eine kleine Anzahl von Ben-Gvirs Anhänger:innen unter Verletzung des Völkerrechts und unter dem Schutz einer großen Zahl israelischer Soldaten lebt.

Einer dieser Soldaten wurde im letzten Monat (14) dabei gefilmt, wie er einen jüdischen Anti-Besatzungs-Aktivisten schlug und ihm den Kiefer brach, während ein anderer die israelische Friedensgruppe warnte: „Ben-Gvir wird für Ordnung sorgen. Ihr seid erledigt.“ Außerdem drohte er, ihre Gesichter zu zerschmettern.

Der Soldat, der gedroht hatte, wurde zu 10 Tagen Militärgefängnis verurteilt, die vom Leiter des israelischen Südkommandos auf sechs (15) Tage reduziert wurden. Wenn Soldaten Palästinenser:innen (17) in Hebron angreifen, sogar Kinder, werden sie nicht bestraft (18).

Es wird immer schwieriger, die Fiktion eines demokratischen Israels aufrechtzuerhalten. Ben-Gvir und Smotrich könnten der letzte Nagel zu ihrem Sarg sein.

Was diesmal peinlich für die Armee war, war ein Zusammentreffen von Verstößen der Soldaten. Sie schlugen einen jüdischen Mitbürger. Sie ließen zu, dass das Ganze gefilmt wurde. Und sie waren dumm genug, ihre politischen Motive, und nicht etwa Sicherheitsgründe, preiszugeben, als sie die Aktivist:innen angriffen.

Um weitere negative Schlagzeilen zu vermeiden, verbot die Armee am vergangenen Freitag israelischen Friedensaktivist:innen (19) und Menschenrechtsgruppen die Einreise in die Stadt, mit der Begründung, die „öffentliche Ordnung“ aufrechtzuerhalten. Die Soldaten griffen auch Issa Amro (20) an, einen palästinensischen Friedensaktivisten, der den Angriff gefilmt hatte, und verhafteten ihn zweimal.

Die ungewöhnliche Gefängnisstrafe sollte – wie in der Vergangenheit die Ernennung säkularer, „gemäßigter“ Personen wie Eisenkot und Gantz zum Generalstabschef – die Tatsache verschleiern, dass die israelische Armee schon lange ein Instrument zur Förderung der hässlichsten Form des jüdischen Suprematismus ist, mit oder ohne Ben-Gvir.

Die Maske ist gefallen

Was Eisenkot und Gantz beunruhigt, ist die Tatsache, dass die Maske jetzt gefallen ist. Ben-Gvirs und Smotrichs Befugnisse, was die Besatzung betrifft, wird die Darstellung der Armee zunichte machen. Die wahre Angst der beiden Generäle ist, wie wenig sich ändern wird, wenn zwei ultranationalistische, religiöse Siedler die Besatzung kontrollieren – und was das über die „Sicherheits“-Lüge verrät, mit dem die israelische Armee die Welt bis jetzt getäuscht hat.

Die Besatzung kann noch hässlicher werden, aber ihre Ziele und ihre Umsetzung werden sich nicht grundlegend ändern. Die Soldaten werden weiterhin ungestraft auf Palästinenser:innen, einschließlich Kinder, schießen (21). Die Soldaten werden die Siedler:innen weiterhin bei ihren gesetzwidrigen Angriffen auf Palästinenser:innen unterstützen (22). Die Armee wird weiterhin geschlossene Militärzonen (23) durchsetzen und Schießzonen (24) deklarieren, um mehr palästinensisches Land zu rauben. Die Soldaten werden

im Rahmen der ethnischen Säuberung der Palästinenser:innen auch weiterhin Häuser zerstören und Schaf- und Ziegenherden vernichten (25). Der Geheimdienst der Armee wird weiterhin (26) palästinensische Menschenrechtsaktivist:innen verfolgen und ihre Organisationen verbieten und das Militär wird den Gazastreifen auch weiterhin belagern und bombardieren (27). Ben-Gvir wurde für all das nicht gebraucht.

Der Unterschied besteht darin, dass sich die Siedler-Soldaten der israelischen Armee, wie die in Hebron, so ermutigt fühlen und sich ihrer Straffreiheit so sicher sein können, dass die Lynchmorde an Palästinenser:innen – wie die Ermordung des verwundeten Ammar Mefleh (28) durch einen israelischen Soldaten in Huwarra letzte Woche und die Ermordung der Al Jazeera-Journalistin Shireen Abu Akleh (29) durch einen israelischen Scharfschützen in Jenin – immer häufiger und schamloser durchgeführt werden. Die Gefahr besteht darin, dass die Soldaten sich frei fühlen, rassistische, *kahanistische* Parolen zu rufen, während sie ihre Verbrechen begehen.

Die „moralischste Armee der Welt“ wird von den Apologeten Israels in den westlichen Hauptstädten viel schwerer zu verteidigen sein. Das ist die eigentliche Sorge von Eisenkot und Gantz.

Belagerte Ghettos

Ben-Gvir und Smotrich werden nicht nur den jahrzehntealten Sicherheitsvorwand für die Besatzung beseitigen. Sie werden die Realität der israelischen Apartheid (30) – der neue Konsens zwischen den wichtigsten israelischen und westlichen Menschenrechtsgruppen – für alle außer den blindgläubigsten Anhänger:innen Israels unbestreitbar machen.

Doch das Problem liegt noch tiefer.

Nachdem Israel 1967 die Westbank, Ostjerusalem und den Gazastreifen besetzt hatte*, stellte es fest, dass es Beobachter darüber hinwegtäuschen konnte, was es wirklich vorhatte: die Kolonisierung und den Diebstahl palästinensischen Landes und machte zwei Sicherheitsgründe geltend. Erstens, dass es diese neuen Gebiete als Verteidigungspuffer gegen arabische Angriffe brauchte und zweitens, dass die Palästinenser:innen unter seiner Herrschaft von hasserfüllten Terroristen angeführt seien, die „die Juden ins Meer treiben“ wollten und nur die Sprache der Gewalt verstünden.

Dies hätte weit weniger plausibel geklungen, wenn es dem Staat Israel nicht gelungen wäre eine weitere Täuschung aufzutischen. Er argumentierte, dass eine kleine palästinensische Minderheit, die sie 1948 übernahm und der sie die israelische Staatsbürgerschaft verlieh, nachdem sie die überwältigende Mehrheit der palästinensischen Bevölkerung aus ihrem historischen Heimatland vertrieben hatte, gleichberechtigt mit der jüdischen Bevölkerung lebte. Israel war angeblich ein „jüdischer und demokratischer“ (31) Staat.

Diese Erzählung war ebenfalls eine Täuschung. Diese palästinensischen „Bürger:innen“ lebten zwei Jahrzehnte lang unter Kriegsrecht, während ihr Land beschlagnahmt wurde und sie in belagerten Ghettos eingesperrt waren (32) und ihnen Arbeit und angemessene Schulen verwehrt wurden.

Auch nach Beendigung der Militärherrschaft war die Minderheit von der jüdischen Mehrheit ausgegrenzt, und es fehlte ihr an Land, Ressourcen und Möglichkeiten. Sechs Jahrzehnte nach der Gründung Israels kam eine gerichtliche Untersuchung zu dem Schluss (33), dass die Polizei die palästinensische Minderheit – ein Fünftel der Bevölkerung – immer noch wie einen „Feind“ behandelt.

Tatsächlich werden die gegenwärtigen 1,8 Millionen palästinensischen „Bürger:innen“ von Israel als lebender Beweis dafür angeführt, dass es innerhalb seiner anerkannten Grenzen eine liberale Demokratie westlichen Stils sei. Die Minderheit dient als Alibi für Israels Behauptung, die Besetzung sei eine reine Verteidigungsmaßnahme.

Ein einziges Apartheid-Gebiet

Menschenrechtsgruppen haben es nach und nach gewagt, diese Erzählung als vorsätzliche Täuschung zu bezeichnen. Sie haben Israel (34) und seine Besetzung als einen einzigen Apartheid-Gebiet benannt, ein Gebiet, das darauf ausgerichtet ist, Juden und Jüdinnen zu privilegieren und Palästinenser:innen, ob Bürger:innen oder nicht, zu verfolgen und zu unterdrücken. Dafür wurden sie als antisemitisch abgestempelt (35), was genau die Diffamierung ist, die sie so lange zum Schweigen veranlasste.

Doch diese Täuschung wird durch Netanjahus neue Regierung schnell auffliegen. Die nun dauerhafte Besetzung wird von Siedlerführern geleitet und dieselben Siedlerführer werden die Politik, sowohl für die Polizei innerhalb des Staates Israel, als auch für die Grenzpolizei bestimmen, die hauptsächlich in der besetzten Westbank und in Ostjerusalem tätig ist.

Das verlogene Argument, dass es eine Art Trennlinie zwischen „Israel selbst“ und den besetzten Gebieten gibt, wobei die eine Seite eine von Politikern geführte Musterdemokratie und die andere eine notwendige, vom Militär verwaltete Sicherheitszone ist, wird zusammenbrechen.

Was tatsächlich vor sich geht wird viel deutlicher werden: dass Israel und die Gebiete als eine politische Einheit geführt werden, in der jüdische Suprematisten Palästinenser:innen kontrollieren, unterdrücken, ethnisch säubern und töten, ohne Unterscheidung, ob diese „Bürger:innen“ oder Untertanen der Besetzung sind.

Genau das haben Ben-Gvir und Smotrich und ihre Anhänger:innen seit langem gefordert. Sie sind der Meinung, dass die so genannte *Grüne Linie*, die Israel von der Besetzung trennt, eine gefährliche Illusion ist und dass die Juden das „Gelobte Land“ mit eiserner Hand regieren müssen, ohne sich zu rechtfertigen.

Dieses Argument hat gesiegt. Von den beiden jüdischen Parteien, die sich bei den Parlamentswahlen im letzten Monat für eine territoriale Abgrenzung eingesetzt haben, hat es eine nicht ins Parlament geschafft (*Meretz*) und die andere (Arbeitspartei) wurde auf vier Sitze reduziert.

Während Gantz befürchtet, dass die Armee zu Ben-Gvirs Miliz in der Westbank wird, sind die Rechtsextremen damit beschäftigt, ihre eigenen Milizen (36) innerhalb des Staates Israel aufzubauen. Die Siedler verüben ihre Anschläge (37) auf palästinensische Gemeinden innerhalb des Staates Israel ebenso wie in den besetzten Gebieten.

Die Rechtsextremen prügeln und jagen (38) palästinensische Bürger:innen in den einzigen verbliebenen Orten innerhalb Israels, die Israel irreführend als „gemischte Städte“ bezeichnet und in denen die ethnische Segregation nicht absolut ist, oft in Zusammenarbeit (39) mit der Polizei. Die Rechtsextremen haben die israelische Polizei nach und nach infiltriert, (40) so wie sie zuvor die Armee übernommen haben. Die Ernennung Ben-Gvirs zum Minister für nationale Sicherheit, der für die Polizeiarbeit in Israel und den besetzten Gebieten zuständig ist, untermauert diesen Erfolg nur.

Die Hauptstädte des Westens werden den israelischen Apartheidstaat zweifellos weiterhin als Leuchtturm der Demokratie verteidigen, denn er ist ein zu wertvolles Gut im ölreichen Nahen Osten, um geopfert zu werden. Aber die Fiktion eines demokratischen Israels wird immer schwieriger aufrechtzuerhalten. Ben-Gvir und Smotrich könnten der letzte Nagel zu ihrem Sarg sein.

Quelle: <https://www.jonathan-cook.net/2022-12-06/ben-gvir-security-israel-occupation>

1. <https://www.haaretz.com/israel-news/2022-12-01/ty-article/.premium/ex-israeli-army-chief-calls-for-million-people-to-take-to-streets-against-new-government/00000184-cdf6-daed-adbc-fdffc70000>
2. <https://www.middleeasteye.net/news/israel-itar-mar-ben-gvir-five-moments-most-outrageous>
3. <https://www.middleeasteye.net/news/israel-ben-gvir-police-minister-coalition-deal-likud>
4. <https://www.reuters.com/world/middle-east/netanyahus-party-signs-first-coalition-deal-with-israeli-far-right-2022-11-25/>
5. <https://www.youtube.com/watch?v=EbpZ2XcPG5s>
6. <https://www.middleeasteye.net/video/israels-new-far-right-who-bezalel-smotrich>
7. <https://www.timesofisrael.com/smotrich-primed-for-authority-over-key-west-bank-appointments-in-deal-with-likud>
8. <https://www.palestine-studies.org/en/node/186668>
9. <https://www.timesofisrael.com/only-the-strong-survive-gantz-s-new-campaign-videos-laud-his-idf-bona-fides>
10. <https://www.haaretz.com/israel-news/2022-12-01/ty-article/.premium/ex-israeli-army-chief-calls-for-million-people-to-take-to-streets-against-new-government/00000184-cdf6-daed-adbc-fdffc70000>
11. <https://www.haaretz.com/israel-news/2022-11-28/ty-article/.premium/gantz-accuses-ben-gvir-of-establishing-a-private-militia-that-may-cost-human-lives/00000184-bd97-d05a-a3b4-fff79e7c0000>
12. <https://www.reuters.com/investigates/special-report/israel-military-religion>
13. https://www.youtube.com/watch?v=PUJ_1Qr1AOo&ab_channel=btselem
14. <https://www.haaretz.com/israel-news/2022-11-25/ty-article/.premium/activists-attacked-by-israeli-soldiers-in-west-bank-ben-gvir-is-going-to-bring-order/00000184-ae91-dabe-a7ac-eedb0b280000>
15. <https://www.haaretz.com/israel-news/2022-12-02/ty-article/.premium/sentence-reduced-for-soldier-who-threatened-left-wing-activists-in-hebron/00000184-d2e4-dc50-adc4-fee6a4de0000>
16. https://www.youtube.com/watch?v=269R00FjT6k&ab_channel=btselem
17. https://www.btselem.org/video/20211228_soldiers_detain_7_year_old_in_hebron
18. <https://www.haaretz.com/israel-news/2022-12-02/ty-article/.premium/israeli-army-bars-hundreds-from-entering-hebron-for-human-rights-tour/00000184-d29f-dc50-adc4-feff6c750000>
19. <https://skwawkbox.org/2022/12/02/amro-badly-beaten-during-first-arrest-rearrested-by-idf-for-filming-soldier-beating-jewish-activist>
20. <https://www.middleeasteye.net/news/israel-palestine-soldiers-kill-14-year-old-bethlehem>
21. <https://theintercept.com/2021/07/15/israel-army-settlers-palestinians-killed>
22. <https://www.haaretz.com/israel-news/2022-11-28/ty-article/.premium/israeli-army-employs-closed-military-zones-to-rein-in-palestinians-and-left-wing-activists/00000184-ba8c-d136-affd-fffd15010000>
23. <https://www.972mag.com/firing-zones-sharon-settlements>

24. https://www.btselem.org/communities_facing_expulsion
25. https://www.amnesty.org.uk/press-releases/israelopt-deporting-human-rights-defender-salah-hammouri-would-constitute-war-crime?fbclid=IwARokCW7pAp2mpZ9s5huR6z8sAQwg9ZX5nOOrkV_PyBWsmIMNqoYJNAjzSCo#
26. <https://www.ameu.org/Current-Issue/Current-Issue/2019-Volume-52/Uninhabitable-Gaza-Faces-Moment-of-Truth.aspx>
27. <https://www.middleeasteye.net/news/israel-ben-gvir-hails-hero-soldier-who-shot-youth-point-blank-range-job-well-don>
28. <https://www.middleeasteye.net/opinion/shireen-abu-akleh-was-executed-send-message-palestinians>
29. <https://www.middleeasteye.net/opinion/israel-apartheid-amnesty-report-walls-crumbling>
30. <https://www.jpost.com/opinion/article-723428>
31. <https://www.haaretz.com/israel-news/2020-01-31/ty-article/.premium/secret-israeli-document-reveals-plan-to-keep-arabs-off-their-lands/0000017f-e15c-d75c-a7ff-fddd1a2b0000>
32. <https://www.jewishvirtuallibrary.org/the-official-summation-of-the-or-commission-report-september-2003>
33. <https://www.amnesty.org/en/latest/campaigns/2022/02/israels-system-of-apartheid>
34. <https://www.ngo-monitor.org/reports/amnesty-apartheid-analysis>
35. <https://www.middleeasteye.net/opinion/israel-naqab-palestinians-threat-far-right-militia>
36. <https://www.nif.org/blog/the-true-cost-of-price-tag-attacks-equal-citizenship>
37. <https://www.972mag.com/israel-police-settlers-lyd>
38. <https://electronicintifada.net/content/today-we-are-nazis-says-member-israeli-jewish-extremist-group/33081>
39. <https://www.aljazeera.com/news/2016/10/27/israel-settlers-takeover-of-security-posts-alarming>

* Auch die syrischen Golanhöhen wurden 1967 von Israel besetzt (Pako)

Übersetzung: M. Kunkel, Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de